

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 13

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

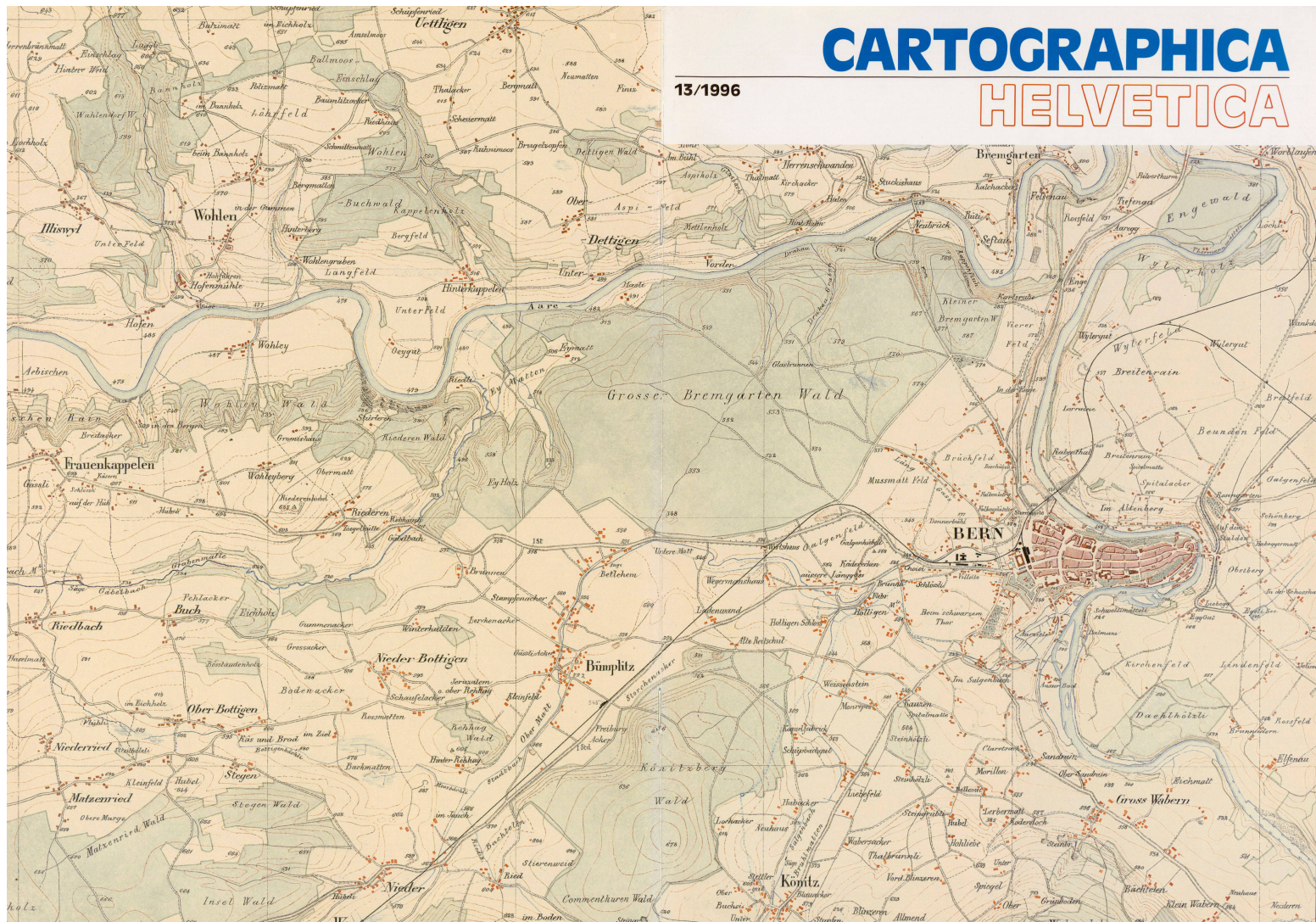
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>





DGfK-Ehrenmitgliedschaft für Ingrid Kretschmer

Im Rahmen der Festveranstaltung zur Eröffnung des 44. Deutschen Kartographentags 1995 in Hamburg wurde Frau Prof. Dr. Ingrid Kretschmer, Wien, die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Kartographie verliehen. Die Ehrenurkunde, die traditions-gemäss der amtierende Präsident der DGfK, Prof. Dr. Ulrich Freitag, überreichte, lautet:

«Mit dieser ehrenvollen Ernennung zeichnet die Deutsche Gesellschaft für Kartographie eine Frau aus, die als Wissenschaftlerin internationales Ansehen genießt und als langjähriges Mitglied unserer Gesellschaft in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Vorbildliches geleistet hat.

Als vielseitig interessierte wissenschaftliche Kartographin hat sich Frau Kretschmer engagiert mit zahlreichen Problemen der Kartographie beschäftigt, mit den volkskundlichen Karten und Atlanten, der Kartenredaktion, dem Kartenmassstab und den Kartennetzentwürfen, der Generalisierung, den kartographischen Darstellungsmethoden sowie der kartographischen Ausbildung. Besondere Akzente setzte sie mit der Festschrift für Erik Arnberger und ihren Beiträgen zur *Enzyklopädie der Kartographie*, dem Doppelband über *Wesen und Aufgaben der Kartographie und die topographischen Karten* sowie dem zweibändigen *Lexikon zur Geschichte der Kartographie*.

Frau Kretschmers Fähigkeit zur zielbewussten Zusammenarbeit, die viele der herausragenden Publikationen erst möglich machte, hat auch ihre Rolle in unserer Gesellschaft bestimmt. Sie ist Mitarbeiterin in mehreren Arbeitskreisen der Gesellschaft, besonders aktiv im Arbeitskreis Geschichte der Kartographie, hat auf deren Tagungen und den Deut-

schen Kartographentagen zahlreiche Vorträge gehalten und viele Anregungen gegeben. In der Fachzeitschrift unserer Gesellschaft [den *Kartographischen Nachrichten*] berichtet sie seit 20 Jahren regelmässig über die kartographischen Aktivitäten in Österreich, und sie veröffentlichte darin zahlreiche eigene Arbeiten. Sie organisierte und dokumentierte in Katalogen mehrere kartographische Grossausstellungen in Wien, München, Bonn und anderen deutschen Städten für Fachleute und ein breites Publikum. Frau Kretschmer hat für das Ansehen der Kartographie und unserer Gesellschaft Ausserordentliches geleistet. Die Deutsche Gesellschaft für Kartographie spricht ihr dafür ihre Anerkennung und ihren Dank aus.»

Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert an dieser Stelle seiner Freien Mitarbeiterin ebenfalls recht herzlich.

Ingrid Kretschmer ist am 10. November 1995 als Nachfolgerin von Prof. Dr. Ferdinand Mayer zur neuen Vorsitzenden der Österreichischen Kartographischen Kommission gewählt worden. Sie amtiert auch als Vizepräsidentin der Österreichischen Geographischen Gesellschaft.

*



Ehrung für David Woodward

Die University of Wisconsin, Madison (USA) hat Prof. David Woodward einen Lehrstuhl für Geographie gestiftet, den er dem bekannten Kartographie-Experten Prof. Arthur H. Robinson (ehemaliger Präsident der Internationalen Kartographischen Vereinigung IKV/ICA und der Association of American Geographers) widmete.

David Woodward wurde mit dieser Ernennung für seine verschiedenen ausserordentlichen Tätig-

keiten geehrt: für seine Anstrengungen zur Verbreitung des Wissens über die Wichtigkeit der Ästhetik des Kartenbildes; für sein mehrbändiges Werk *History of Cartography*, dessen Herausgabe er als Chefredaktor seit Jahren unermüdlich vorantreibt; für den durch dieses Werk entstandenen Dialog zwischen Geographie, Anthropologie, Geschichte und weiteren wissenschaftlichen Zweigen. Eine weitere Ehrung wurde David Woodward von der British Academy zuteil, die ihn zum Corresponding Fellow (nicht in Grossbritannien residierendes Mitglied) ernannt hat.

*



Photo: Ed Dahl/The Map Collector

Professur für Kartengeschichte für David Buisseret

Die University of Texas in Arlington hat David Buisseret zum Professor für Kartengeschichte gewählt. Er ist damit nach Prof. Günter Schilder (Universität Utrecht, Holland) weltweit erst der zweite Wissenschaftler, der einen solchen Lehrstuhl besetzt. Er wird dort unter anderem auch die grosse Kartensammlung aus dem Besitz von Jenkins und Virginia Garrett aufarbeiten. David Buisseret war während den vergangenen 15 Jahren Direktor des Hermon Dunlap Smith Centre for the History of Cartography an der Newberry Library in Chicago. Er ist vielen kartenhistorisch Interessierten auch bekannt als Verfasser einiger Fachbücher sowie als Direktor der 15. Internationalen Konferenz zur Geschichte der Kartographie in Chicago von 1993.

Geburtstage 1996

In diesem Jahr können folgende Schweizer Kartenhistoriker einen runden Geburtstag feiern:

17. Januar: *Georges Grosjean*, em. Prof. Dr., Geograph, Kirch-lindach, 75 Jahre

21. April: *Alfons Cavelti*, Verleger, Köniz, 80 Jahre

3. Mai: *Alfred Oberli*, Kupferstecher, Wabern, 80 Jahre

6. Oktober: *Arthur Dürst*, Prof., Geograph, Zürich, 70 Jahre

Das (restliche) Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* wünscht den Jubilaren weiterhin alles Gute und hofft, dass aus ihrem grossen Wissensschatz noch viele weitere Beiträge zur Kartengeschichte entstehen.

Zum Titelbild:

1832 wählte die Tagsatzung Guillaume Henri Dufour (1787–1875) aus Genf zum neuen Oberstquartiermeister. Als solcher wurde er auch Leiter der eidgenössischen Vermessungen. Auf den Grundlagen der bereits vorhandenen kantonalen Karten und den Aufnahmen seiner Ingenieure publizierte Dufour zwischen 1842 und 1864 die 25 Blätter der *Topographischen Karte der Schweiz* im Massstab 1:100 000.

Der Kanton Bern besass keine eigene Karte, auf welche Dufour hätte zurückgreifen können. Deshalb wurde 1854 der Ingenieur Johann Heinrich Denzler (1814–1876) für die Triangulation des Kantons angestellt. Anschliessend begannen er und seine Helfer mit der topographischen Aufnahme. Mit der Kippregel (einer Art Fernrohr) und dem Messtisch (einem tragbaren Zeichentisch) wurde das Gelände nach Dufours Anweisungen im Massstab 1:25 000 kartiert.

Im «Topographischen Bureau» Dufours in Genf wurden diese Aufnahmeblätter gesammelt, zusammengesetzt und von Hand in den Blattschnitt der geplanten Karte übertragen. Diese «Originalzeichnungen» wurden dann verkleinert und davon die Vorlage für den einfarbigen Kupferstich im Massstab 1:100 000 erstellt.

Der Kartenausschnitt auf dem Heftumschlag ist der Unterabteilung 3 (mit gleichem Perimeter wie das Blatt 1166 *Bern* der heutigen Landeskarte) für das Dufour-kartenblatt XII *Freyburg–Bern* entnommen (Kartensammlung des Bundesamtes für Landestopographie).

Diese Originalzeichnung 1:25 000 ist faksimiliert worden und ist im Verlag Cartographica Helvetica erhältlich (Bestellschein auf S. 54).